

Bforszheimer Anzeiger

Bezugspreise:

Bei Zustellung durch die Trägerin monatlich RM 1.60 (einschl. Trägerlohn): für Selbst-abholer am Schalter und bei den Kiosken RM 1.50, für Postbezieher RM 1.96 (einschl. Postzustellgebühr). Einzelverkaufspreis 10 Pfennig. Postcheckkonto Nr. 9180 Amt Karlsruhe. — Postschlieffach Nr. 131.

Tageszeitung für nationalsozialistische Weltanschauung

Einziges amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Bforszheim

Verleger und Hauptschriftleiter: Dr. Paul Bode (s. St. Wehrmacht). Stellvert. Verleger: Mag. Böhmer. Stellvert. Hauptschriftleiter: Dr. Fritz Mayer.
Druck und Verlag: Gebr. Bode, alle in Bforszheim. Engstraße Nr. 23/25. Fernsprecher Nr. 5044, 5045, 5046 und 5047. — Zur Zeit gilt Preisliste 9.

Anzeigenpreise:

13 Pfennig je Millimeter Großspalte, Textteil 50 Pfennig je Millimeter, Kennwortgebühr 35 Pfennig. Nachlässe Maßstapel I, Mengentafel B, Preisliste 9 für fernmündlich erteilte Aufträge. Abbestellungen und das Erscheinen an bestimmten Tagen keine Gewähr — Gerichtsstand Bforszheim.

Gegründet 1873

Samstag/Sonntag, den 11./12. November 1944

71. Jahr / Nr. 266

Bürger und sein Gläubiger

Der deutsche Balladendichter Gottfried August Bürger lebte in großer Armut. Er wurde auf Schritt und Tritt von Gläubigern verfolgt. Besonders arg trieb es ein Bucherer, dem er ein Darlehen nicht rechtzeitig hatte zurückzahlen können. Als Bürger eines Morgens beim Barbier saß und gerade eingeseift war, trat der Bucherer ein. Er sah den Dichter und ging sofort auf ihn zu, um ihn an die Rückzahlung des Geldes zu erinnern. „Können Sie nicht wenigstens warten, bis ich rasirt bin?“ fragte Bürger. „Gewiß, mit Vergnügen“, sagte der Bucherer. „Sie sind mein Zeuge!“ rief Bürger dem Barbier zu, wusch sich die Seife wieder aus dem Gesicht, verließ die Rasierstube und ließ seinen Bart wachsen, bis er das Geld zurückgeben konnte.